

Bericht über den Deutschkurs in Schmalkalden 2009

Der Deutschkurs in Schmalkalden dauerte vom 29. Juni bis 10. Juli, also 12 Tage lang. Ich habe mit einem anderen ungarischen Mädchen, Carmen Lakatos am Programm teilgenommen.



Auf unserer Hinreise haben wir einen ungarischen Jungen getroffen, mit dem wir ganz bis Erfurt zusammen gefahren sind. Zufällig sind wir auch zurück mit dem gleichen Zug gefahren.



Nach der 14 Stunden langen Fahrt konnten wir unsere Zimmer besetzen. In der Wohnung gab es 3 Zimmer mit gemeinsamer Küche und Badezimmer. Das Essen mussten wir selbst organisieren. Dafür und für kleinere Kosten haben wir einen Verpflegungszuschuss erhalten. Warmes Essen konnten wir auf der Mensa essen.

Am ersten Tag gab es eine Gruppeneinteilung für den Kurs in 4 Gruppen: Anfänger(A), Anfänger+(A+), Mittelstufe(M), Oberstufe(O). Wir beide waren in der O-Gruppe.

Der Unterricht: Unser Lehrer hieß Raimund Wypior. Wir haben jeden Tag zweimal anderthalb Stunden Unterricht gehabt. Ich habe zwar die grammatische Aufgaben leicht gefunden, aber wir haben viel auf den Stunden gesprochen und wir haben nützliche Redewendungen gelernt.

Nachmittags haben wir Module gehabt:

- Deutsche Legenden und Märchen
- Musik
- Landeskunde
- Deutsche Wiedervereinigung

Am Ende des Kurses haben wir eine Prüfung geschrieben, die mir ganz gut gelungen ist.



Die Programme: Außer Lernen wurden auch interessante Programme

für die Teilnehmer organisiert: am ersten Tag gab es eine Stadtrundfahrt in Schmalkalden und am Abend Grillen. Am dritten Tag sind wir kegeln gegangen.

Wir haben uns zweimal einen Film angesehen.

Es gab auch Sportmöglichkeiten: Das Volleyballfeld stand zu jeder Zeit zur Verfügung und als eigenes Programm konnten wir auf den Strand gehen.



Am Samstag sind wir nach Weimar gefahren. Wir haben uns die Stadt im Rahmen einer Stadtrallye angesehen. Am Nachmittag gab es eine Stadtführung in Erfurt. Auch den Konzentrationslager in Buchenwald haben wir besichtigt.

Am Sonntag waren wir in einem Hochseilgarten, wo wir geklettert haben und auch einen Riesenschaukel ausprobieren konnten. Ich habe es auch zur Spitze eines 8m hohen Baumstammes geschafft.



Die letzte Exkursion war am Donnerstag nach Würzburg, wo wir auch eine Brauerei besucht haben. Dort konnte man viele Biersorten ausprobieren.



Die Gemeinschaft: Schmalkalden ist die geographische Mitte von Deutschland und Europa, und anhand des Spruches der Studenten, auch von Nichts. Schmalkalden ist eine kleine Stadt, aber auf der Technischen Universität Schmalkalden studieren Menschen aus aller Welt. Ich



habe sowohl Mexikaner, Brasilianer und indische Leute, als auch Finnen, Slowaken, Tschechen und Ukrainer kennengelernt. (Nur von der Antarktis kam niemand.) Dabei



musste ich auch Englisch üben: es gab viele Anfänger im Kurs und Studenten, die kaum Deutsch sprechen konnten. Im Studentenklub gab es jeden Dienstag eine Party (eben Dienstag, weil es am Mittwoch wenige Vorlesungen gibt.) Ich habe Freundschaften geschlossen, die ich hoffe, aufbewahren zu können.



Foto mit den Menschen aus den ehemaligen sozialistischen Ländern

Der letzte Tag: Nachdem wir die Prüfung geschrieben hatten, wurde ein Presseinterview mit einigen Teilnehmern gemacht. Herr Direktor Bach hat für uns auch

ein Quiz vorbereitet. Danach wurden die Urkunden ausgeteilt. Der Abschlussabend wurde im Kunsthaus organisiert. Wir wurden zum Abendessen eingeladen und haben viele Fotos gemacht.



Schmalkalden war für mich ein sehr schönes Erlebnis und ich habe auch viel gelernt. Ich freue mich sehr, dass ich dort sein konnte.